



Liebes Mitglied!



Wir haben Ihnen die traurige Mitteilung zu machen, dass unser langjähriger Präsident, Herr Professor Dr. Dr. Paul Hutzschenreuter am 10. 2. 2006 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Wir verlieren mit ihm nicht nur einen guten, beliebten und aktiven Präsidenten, sondern auch einen Universitätsprofessor und Wissenschaftler, der sich intensiv – aber auch kritisch – mit der Manuellen Lymphdrainage nach Dr. Vodder auseinandersetzte.

Er war seit 1994 Präsident unserer Gesellschaft. Ganz maßgeblich war er für das wissenschaftliche Programm der Kongresse in Ulm, die dort zweimal stattfanden, verantwortlich.

Unter seiner Präsidentschaft kam es zur Partnerschaft mit der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie, wobei Herr Professor Hutzschenreuter immer bestrebt war, trotz der vereinbarten Kooperation eigenständiges Profil zu zeigen. In der letzten Vorstandssitzung im November letzten Jahres, zwei Wochen vor seinem tragischen Unfall, war es sein Wunsch, dass kommissarisch die Führung der Gesellschaft in andere Hände übergeht. Er schlug OÄ Frau Dr. Anett Reissbauer als kommissarische Präsidentin vor, die bis zur kommenden Generalversammlung seine Agenden – mit seiner Unterstützung – übernehmen sollte.

In vielen Versuchen hat er uns wissenschaftlich fundierte Beweise gebracht, dass die Originalmethode nicht nur drainierend wirkt und so mit grossem Erfolg bei Lymphödemen eingesetzt werden kann. Seine wissenschaftlichen Arbeiten haben bestätigt, dass die ML u.a. eine sympathikolytische Wirkung hat, dass wir bei der Narbe mit Erfolg tätig werden können und auch dass

Darmgeräusche sehr wohl mit der ML in Verbindung zu bringen sind, was bedeutet, dass die Peristaltik angeregt wird. Es wären hier noch viele andere Untersuchungen zu nennen, die für die Therapeuten als Beweis der Wirksamkeit der ML von grosser Bedeutung sind.*

Es ist sicher wenigen bekannt, dass Herr Prof. Hutzschenreuter in einer deutschen Schule einen 4-Wochen-Kurs in ML mit Prüfung absolvierte und sich damit praktisches Know-how angeeignet hat. Für die Dr. Vodder Schule hat er den ärztlichen Unterricht in ML in verschiedenen Kursorten gehalten. Man konnte bei seinem Unterricht fühlen, dass er seinen Schülern die ML mit Begeisterung beibrachte und für ihre „Nöte“ immer ein offenes Ohr hatte. Als langjähriger Universitätsprofessor mit einem Lehrauftrag der Universität Ulm lag ihm das Unterrichten natürlich im Blut.

Seine medizinisch wissenschaftlichen Arbeiten sind zahlreich und werden derzeit vom Ehrenpräsidenten der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie, Herrn Professor Dr. Weissleder, zusammengestellt.

Wir – die Familie Wittlinger – hatten das Glück, Prof. Hutzschenreuter auch im Kreise seiner Familie kennen zu lernen. Während er im Wittlinger Therapiezentrum Versuche machte, haben seine Frau und Kinder die winterlichen Schönheiten von Walchsee ausprobiert. Während dieser leider nur sehr wenigen gemeinsamen Tage war deutlich zu spüren, dass seine Familie ihm sehr wichtig ist und an erster Stelle steht. Wir verlieren mit Herrn Professor Hutzschenreuter eine große Persönlichkeit und einen Wissenschaftler, der auch die Belange der Therapeuten ernst nahm. Bescheidenheit und großes Engagement für die Dinge, die ihn interessierten, zeichneten ihn besonders aus.

Hildegard Wittlinger

* Im „Hautnah“ werden wir seine wissenschaftlichen Arbeiten, die für die Therapeuten immer noch und immer wieder von Interesse und Bedeutung sind, veröffentlichen.